

# EAV, Der Tod

Es is zwlfe bei der Nocht  
Drauen geht a Sturm  
Die Todenglocken leuten  
Scho wieda muas oana in die Grubn

Der Tod ist ein gerechter Mann  
Obst oarm bist oder reich  
Gsturbn is gsturbn sagt der Wurm  
Als Leich is jeder gleich

Du kannst dei Lebtag faul sein  
Oder umanander gschaftln  
Fnf Tag nachdem der Tod eintritt  
Fangt jeder an zum Safteln

Und wie i so dahinsinnier  
bern Sensenvoda  
Hr i drauen einen Schrei  
Der Alk gfriert in der Ader

Schwarzer Mantel schwarzer Huat  
A schaurige Figur  
Und er hat a Sens'n  
Und a Eieruhr

Langsam kommt er nher  
Bumpert an die Tr (dusch)  
I riach an Hauch von Moder  
Und er sagt zu mir

Tod:  
Gr Gott, i bin der Tod  
Vorbei is deine Not  
Komm dei Zeit is um  
Geh mach ka Theater  
I bin's, der Gevatter

I sag zum Gevatter  
Tretens ein und kommens nher  
Nur Sensen kauf i kane  
I hab an Rasenmher

Sie miass'n furchtbar hungrig sein  
Sie san ja nur mehr Knochen  
Soll i vielleicht an Jagatee  
oder a Supperl kochen

Den ersten Tee den nimmt er ex  
Haut ihn sich ins Gerippe  
Er verbrennt sich nur die Zehnt  
Weil ihm fehlt ja die Lippe  
Doch dann nimmt er die Eieruhr  
Zu Berg stehn mir die Haar  
Er klopft mir auf die Schulter  
Stellt sich ein zweits mal vor

Der Tod:  
[Refrain]

Er wetzt die Sensen  
Und er sagt: Bevor ich dich jetzt niedermh'  
Geh bring mir noch an letzten  
An letzten Jagatee

Doch nach dem fnften Trankerl  
Da wird der Vodda locker  
Er beutelt seine Knochen  
Und steppt am Stubenhocker

Hrens zu, des is a Irrtum  
I hoa net jedermann  
Da muasens schon nach Salzburg fahrn  
Weil dort is der Tod daham

I fahr mit ihm zum Bahnhof  
Zum Zug muas i ihm tragen  
I kauf ihm no a Karten  
und setz ihm in Speisewagen

Der Zug rollt an mir wird ganz leicht  
I wink ihm hinterher  
Er woggelt mit der Sensen  
Und sagt zum Kantineur

Der Tod:  
Gr Gott, i bin der Tod  
Vorbei is deine Not  
Komm, Gebruder komm  
Bring ma schnell an Jagatee  
Aber, mit viel Rum

Aaahhhaaaa